

Besprechungen

Hall. Jb. f. Geowiss. Bd 4
Seite 121...128
VEB H. Haack Gotha/Leipzig

BORS DORF, K.-H., und U. WUTZKE
Die geologische Literatur über den Harz
1958–1975.

Harzbibliographie.

Abh. Zentr. Geol. Inst., H. 35, 99 S., 5 Abb., Berlin
1977. Preis: 20,— M.

BORS DORF und WUTZKE legen eine Bibliographie der geologischen Literatur über den Harz von 1958 bis 1975 vor und setzen damit die Bibliographien von SCHULZE (1912), GALLWITZ (1951) und DAHLGRÜN (1959) lückenlos fort. Sie haben die Titel von 764 Publikationen zusammengetragen, die in alphabetischer Reihenfolge der Autoren geordnet sind. Ein Sachregister mit 145 Stichworten, ergänzt durch drei Abbildungen mit der regionalgeologischen Gliederung des Harzes, ermöglichen eine sachbezogene Information.

Ist die deutschsprachige Literatur weitgehend vollständig erfaßt, fehlen doch einige fremdsprachige Veröffentlichungen, so die Arbeiten von NICOLAS (*Nature*, 236, 1972), BURRETT (*Nature*, 239, 1972) und ANDERSON (*Bull. Geol. Soc. Amer.*, 86, 1975), die eine Genese des Harzes unter plattentektonischen Aspekten diskutieren.

Nicht enthalten sind weiterhin unveröffentlichte Berichte, Diplomarbeiten und Dissertationen. Zählen sie auch nicht als Publikationen, wäre ihre Aufnahme in diese Bibliographie doch zu rechtfertigen. Im Harz tätige bzw. beginnende Geologen werden auf solche Arbeiten ebenso dankbar zurückgreifen, wie auf die vorliegende Harzbibliographie.

F. EIGENFELD

SCHOLZ, D., G. KIND, E. SCHOLZ und H. BARSCH
Geographische Arbeitsmethoden.

Studienbücherei Geographie für Lehrer, Band 1.
240 S., 49 Abb., 71 Tab., 9 Anl.
Verlag VEB Hermann Haack Gotha/Leipzig,
1. Auflage 1976. Broschiert 21,80 M.

Mit der vorliegenden Einführung in elementare Arbeitsmethoden wird die voraussichtlich 18 Bände umfassende Studienbücherei Geographie eröffnet, für deren Herausgabe dem von H. HARKE geleiteten Herausbergremium und dem Verlag sehr zu danken ist. Sie wendet sich vorrangig an Lehrerstudenten der Fachrichtung Geographie und wird darüber hinaus auch für Studierende geo- und territorial-wissenschaftlicher Disziplinen, in der Schulpraxis tätige Lehrer und interessierte Fachleute ein wertvolles Lern- bzw. Arbeitsmittel sein. Der durch die Vielfalt und die bisher sehr verstreute Literaturdarstellung der erforderlichen Methoden sehr schwierig zu behandelnde Sachkomplex wird unter

Betonung der Prinzipien und Anwendungsmöglichkeiten der Methoden nach der Gliederung Allgemeine Grundlagen, Methoden in der Physischen Geographie, Methoden in der Ökonomischen Geographie behandelt. Einschließlich vielfältiger, sachlich gegliederter weiterführender Literaturhinweise bietet der Band eine Fülle erprobter Methoden in zuverlässiger und sehr umfassender Weise erstmalig in geschlossener Darstellung. Der aus der Feder von D. SCHOLZ und G. KIND stammende ökonomisch-geographische Teil besticht durch die klare zielgerichtete Überschau des Methodengebäudes bei deutlicher Herausarbeitung der Verbindung zwischen der Analyse territorialer Teilstrukturen (Industriestruktur, Siedlungsstruktur u. a.) und der Erfassung räumlicher Gesamtkomplexe (z. B. Wirtschaftsräume). In gleicher Weise ist für die gute Auswahl geographisch relevanter statistischer Methoden zu danken, bei deren Behandlung die vielfältig praktizierten Anwendungen bei der Erfassung naturräumlicher Erscheinungen wie Klima, Wasser, Relief, Naturräume stärker berücksichtigt werden sollten. Die in den dargestellten Details zuverlässige Demonstration physisch-geographischer Arbeitsweisen sollte bei künftigen Auflagen straffer auf geographisch zentrale Methoden ausgerichtet sein und den Zusammenhang von Komponentenanalyse und Komplexanalyse des Naturraumes deutlicher machen. Gegenüber genannten Details (z. B. Material von Brunnenrohren, spezielle Probleme der Grundmoränenstratigraphie) fehlen einige Elementarhinweise (z. B. definierter Flußbettquerschnitt als Basis für Abflußmessungen; Gewässerkundliches Jahrbuch als Datenspeicher, Errechnung von Abflußmenge und -spende, in Freiflächen und bebauten Flächen gut verwendbare Zeigerpflanzen für phänologische Beobachtungen; Meßverfahren zur Erfassung von Bodenerosion und Hangrutschungen; morphogenetische Komplexinterpretation von Aufschlüssen) sowie die zum Verständnis der verwendeten geomorphologischen Begriffe und Verfahren erforderlichen Literaturhinweise im Text. Die Darstellung der landschaftskundlichen Arbeiten (topologische, chorologische Verfahren) durch H. BARSCH bietet die komplizierte Materie zielgerichtet sortiert und überschaubar und läßt die persönliche Erprobung durch den erfahrenen Praktiker erkennen. Insgesamt ist eine sehr brauchbare Gesamtdarstellung wesentlicher Methoden gelungen, die eine empfindliche Lücke in der Literatur füllen hilft. Zu wünschen ist neben der optimalen Abstimmung künftiger Auflagen zu den in der Folgezeit erscheinenden Bänden zur Komponentenlehre und Landschaftslehre eine stärkere Betonung der Behandlung nachvollziehbarer Verfahren einschließlich der Nennung wichtiger Arbeitsgeräte, die vom Studierenden wie vom Lehrer und Leiter schulischer Arbeitsgemeinschaften sicher dankbar begrüßt wird.

H. KUGLER

WEBER, E., und B. BENTHIEN
Einführung in die Bevölkerungs- und
Siedlungsgeographie.

Studienbücherei Geographie für Lehrer, Band 2.
168 S., 35 Abb., 35 Tab.
Verlag VEB Hermann Haack Gotha/Leipzig, 1. Auf-
lage 1976. Broschiert 16,— M.

Aus der Feder erfahrener Autoren liegt mit dem Band 2 der Studienbücherei Geographie ein klar gestaltetes, flüssig geschriebenes Lehrbuch der beiden wichtigen geographischen Teildisziplinen vor, das von einfachen Strukturelementen zu den komplexen Raumstrukturen führt und globale Probleme ebenso wie die Beziehungen zu benachbarten Fachdisziplinen in die Darstellung einbezieht. Die Bevölkerung wird als aktives Subjekt der Produktion und als Konsument, in ihrer räumlichen Struktur und ihrer historischen Entwicklung behandelt. Die Siedlungen als diskrete Elemente des Territoriums werden in umfassender Weise nach ihrer historischen Entwicklung, ihrer Struktur, ihrer räumlichen Vernetzung und wirtschaftsräumlichen Funktion vorgestellt, so daß ein wesentlicher Fortschritt gegenüber bürgerlichen historisierenden Darstellungen erzielt wird. Sinnvoll erscheint für künftige Auflagen die Einbeziehung humanökologischer Probleme in die Darstellung, da mit diesen eminent wichtige Aufgaben im Rahmen geographischer Umweltforschung verbunden sind. Insgesamt liegt mit der Behandlung der beiden eng miteinander verbundenen Sachkomplexe in einem Band eine abgerundete einführende Darstellung vor, die nicht nur für Studierende von großem Nutzen ist.

H. KUGLER

MOHS, G., und G. JACOB
Einführung in die Produktionsgeographie

Studienbücherei Geographie für Lehrer, Band 3.
166 S., 45 Abb., 35 Tab.
Verlag VEB Hermann Haack Gotha/Leipzig,
1. Auflage 1977. Broschiert 13,20 M.

Als „knapp gefaßter Leitfaden“ konzipiert, bietet das flüssig geschriebene, inhaltsreiche Buch mit den Themenkomplexen Industrie, Energiequellen, Landnutzung, Verkehr in Verbindung mit den spezifisch geographischen Themenkreisen „Die Industrie als Element des Wirtschaftsraumes“, „Die Industrie als gebietsbildende Komponente“, „Industrielle Ballungsgebiete“, „Entfaltung und Differenzierung der Landwirtschaft im Wirtschaftsraum“, „Gesellschaftliche und territoriale Arbeitsteilung“ eine moderne Abhandlung der Produktionssphäre des Territoriums. Mit dem einleitenden Kapitel Gesellschaft — Produktion — Wirtschaftsraum wird eine

klare Kurzdefinition wesentlicher geographischer Grundbegriffe und Arbeitsaufgaben verbunden.

In durchaus neuartiger Form verknüpft die Darstellung die Behandlung von Standortbedingungen, Produktionszweigen, Beispielsstandorten und Standorttypen mit der Erhellung der Einbindung derselben in territoriale Produktionskomplexe, mit der Darstellung von Ballungsgebieten und führt bis zur Behandlung territorialplanerischer Aufgaben und Lösungen. Weniger Gewicht wurde auf die Erläuterung der historischen Entwicklung der Produktion und ihrer territorialen Auswirkungen wie auf die zum Problembereich Landeskultur — Umweltgestaltung überleitende Erörterung der Rolle der Produktion bei der zunehmenden Überprägung der natürlichen Umwelt im Sinne der noosphärischen Entwicklung derselben gelegt.

Insgesamt steht mit der vorliegenden „Produktionsgeographie“ eine vielseitig informierende Einführung zur Verfügung, die über die Funktion des Leitfadens für Studierende und Fachlehrer hinaus auch als monographische Anregung von einem breiteren Kreis von Fachleuten mit Gewinn zu nutzen ist.

H. KUGLER

HARKE, H., und M. DISCHEREIT
Geographische Aspekte
der sozialistischen ökonomischen Integration.

Studienbücherei Geographie für Lehrer, Band 9.
110 S., 13 Abb., 32 Tab.
Verlag VEB Hermann Haack Gotha/Leipzig,
1. Auflage 1976. Broschiert 9,— M.

Mit der behandelten Technik stellen die Autoren in gelungener Form erstmalig einen Sachkomplex vor, der als eine der zentralen Aufgaben der Geographie wie interdisziplinärer Forschung für die Entwicklung der sozialistischen Staatengemeinschaft von grundlegender aktueller wie perspektivischer Bedeutung zugleich integrierender Aspekt bei der regional-geographischen Behandlung der Territorien der RGW-Staaten ist. Im Anschluß an die Darstellung des Wesens und der Bedeutung der sozialistischen ökonomischen Integration und die kritische Auseinandersetzung mit kapitalistischen Formen der internationalen ökonomischen Integration werden die territorialen Voraussetzungen für die Auswirkungen der sozialistischen ökonomischen Integration als spezifische geographische Aufgabenbereiche und wesentliches Moment des langfristigen gesetzmäßigen Integrationsprozesses herausgearbeitet und begründet. Wesentliche territoriale Zweigstrukturen und Gesamtkomplexe werden nach ihrer gegenwärtigen Struktur und internationalen Vernetzung und nach ihrer perspektivischen Entwicklung behandelt. Zu danken ist den

Autoren für die Aufnahme des zentralen Problemkreises sozialistische Umweltgestaltung in die Darstellung, der mit den anderen Aufgaben und territorialen Aspekten der sozialistischen ökonomischen Integration eng verbunden ist. Obgleich gezielt für die Ausbildung von Geographielehrern gestaltet, dürfte der vorliegende Band auch des Interesses eines breiten Kreises von Fachleuten sicher sein.

H. KUGLER

ROSENKRANZ, E.

Das Meer und seine Nutzung.

Studienbücherei Geographie für Lehrer, Band 14.

128 S., 24 Abb., 1 mehrfarbige Kartenbeilage.

Verlag VEB Hermann Haack Gotha/Leipzig,
1. Auflage 1977. Broschiert 11,80 M.

Der vorliegende Abriß der wichtigsten geographisch relevanten Sachverhalte und Probleme des Naturraumes Meer und seiner Nutzung will anknüpfend an gute Traditionen geographischer Meeresforschung und aus der Erkenntnis der aktuell und perspektivisch notwendigen komplexgeographischen Behandlung des Meeres als Wirtschafts- und Lebensgebiet wie als Objekt der schützenden Umweltgestaltung den künftigen und bereits in der Praxis tätigen Lehrern den Zugang zu diesem Themenkreis eröffnen und erleichtern. Dieses Vorhaben darf als in großem Umfang gelungen bezeichnet werden.

Nach einer einleitenden Skizzierung der vielfältigen Bedeutung des Meeres und der Darstellung der Gliederung und Grenzen des Meeres (Kartenbeilage) werden ausgewählte meereskundliche Untersuchungsmethoden behandelt. Die Charakteristik wesentlicher geologischer und geomorphologischer Aspekte und vorkommender mineralischer Rohstoffe leitet die Behandlung der Eigenschaften der Meeresräume ein, die auf modernem Stand der Literatur erfolgt. Neben den Cañons der Kontinentalabfälle wären beispielsweise submarine Schichtstufen- und Tälreliefs im Schelfbereich (Bretagne) als instruktive Beispiele prätransgressiver Reliefformung ergänzend zu nennen. Die trotz straffer Formulierung klare Behandlung der physikalischen und chemischen Eigenschaften des Meerwassers, des Stoff- und Energiehaushaltes und der regionalen Differenzierung dieser Phänomene ist präzise und faktenreich. In gleicher Weise werden die Bewegungsformen des Meerwassers und die Biomasseproduktion dargestellt.

Unter der Überschrift „Die Nutzung des Meeres“ werden die ökonomisch-geographischen Aspekte der Meereskunde in begrüßenswert breitem Umfang behandelt und das Meer als Nahrungsquelle, Rohstoffangebot, Energieressource und Verkehrsraum in interessanter Weise vorgestellt. Folgerichtig rundet der Ab-

schnitt „Der Schutz des Meeres“ den Kreis der wichtigen Sachthemen ab.

Wünschenswert für weitere Auflagen des wichtigen Buches wäre der Versuch einer stärkeren Herausarbeitung der Zusammenhänge der Meeresräume mit den benachbarten Festländern durch textliche und kartographische Darstellung (geotektonische Zusammenhänge, klimatologische Zusammenhänge, Wirtschaftsstruktur der Staaten). Dadurch wäre zugleich eine Verbindung zum Band 15 (Geographische Zonen der Erde) der Studienbücherei herstellbar.

Mit dem vorliegenden Titel wird dem angesprochenen Nutzerkreis eine zuverlässige Informationsquelle zur Verfügung gestellt.

H. KUGLER

BRAMER, H.

Geographische Zonen der Erde.

Studienbücherei Geographie für Lehrer, Band 15.

120 S., 23 Abb., 47 Tab.

Verlag VEB Hermann Haack Gotha/Leipzig,
1. Auflage 1977. Broschiert 11,20 M.

Die vorliegende Darstellung der „Geozonen“, d. h. der Naturräume planetarischer Dimension des Festlandes der Erde, konzentriert sich auf die Herausarbeitung ihrer wesentlichen zonengebundenen Merkmale und schließt bewußt und mit Hinweis auf weitere Bände der Studienbücherei „azonale“ Erscheinungen wie die geotektonisch bedingte Großraumgliederung aus. Auf diese Weise gelingt dem Autor eine gut gegliederte, straffe lehrbuchmäßige Behandlung wesentlicher Naturraummerkmale der vorwiegend nach klimatischen Gesichtspunkten ausgeschiedenen neuen Zonenbereiche.

Vorangestellt sind eine Behandlung der Geosphäre mit ihren Teilsphären – als deren räumliche Teileinheiten die Geozonen verstanden werden – und als Ergänzung wie zum Verständnis der Problematik wichtige Grundtatsachen (Solarstrahlung und tellurische Energien, Wärmehaushalt und Wasserkreislauf, Biomasseproduktion, Markorelieffgliederung der Erde, Tektogenese und Klimawandlung). Ein Widerspruch tritt auf zwischen der richtigen Bezeichnung der „Geomorphosphäre“ als Bereich der Reliefbildung einerseits und ihrer Definition als „anorganische Sphäre“, die von der Außengrenze der Lithosphäre bis zu den Tiefseeegräben gefaßt wird. Da das Relief als Grenzflächenphänomen seine Genese dem Zusammenwirken litho-, atmo- und hydrosphärischer wie auch bio- und soziosphärischer Einwirkungen verdankt, sollten diese mit beachtet werden und kann der Reliefbildungsraum nicht wie genannt begrenzt werden.

Der mit der Darstellung paläogeographischer Erscheinungen eingeschlagene Weg könnte in Richtung auf die wichtige Behandlung spezifischer Unterschiede der Erd- und Landschaftsgeschichte der Geozonen weiter verfolgt werden. Gelungen erscheint die sinnvolle Einbindung der LAUTENSACHSchen Erkenntnisse des großräumigen Formenwandels in jüngste Auffassungen zur Behandlung der Naturräume planetarischer Dimension. Inwieweit die von einer Vielzahl wesentlicher Faktoren abstrahierende und nicht in allen Punkten widerspruchlos anzunehmende Reliefzonengliederung nach BÜDEL gleichwertig neben die verwendeten klimatisch und hydrologisch orientierten Gliederungsmerkmale der Geozonen gestellt werden kann, ist zu prüfen.

Die Detailbehandlung der Zonen bietet in flüssigem Stil eine informationsreiche Charakteristik derselben, wobei auf die Kennzeichnung von Klima, Wasserhaushalt, Boden, natürliche Vegetation und Relief besonderer Wert gelegt wird und die beigelegten Erdkarten den Text in guter Weise unterstützen. Denkbar wäre eine ergänzende Behandlung zonenspezifischer Formen und Probleme der Landnutzung (z. B. Permafrostgebiete, Trokengebiete).

Das Literaturverzeichnis bietet eine ausgewogene Liste weiterführender und auf Detailfragen antwortender Titel.

Insgesamt ist mit dem Band auf dem vorgegebenen engen Raum eine faktenreiche Bearbeitung der komplexen Thematik gelungen, die dem Studierenden wie dem Fachlehrer und einem darüber hinausgehenden breiten Kreis geowissenschaftlich Interessierter uneingeschränkt zu empfehlen ist.

H. KUGLER

WEIGERT, A., und H. ZIMMERMANN
Brockhaus ABC Astronomie.

508 S., 24 Taf., zahlreiche Tab. und Abb. im Text.
VEB F. A. Brockhaus Verlag, Leipzig 1977, 5. Auflage.
12,70 M.

Mit der 5. Auflage wurde das „Brockhaus ABC Astronomie“, von H. ZIMMERMANN überarbeitet, vorgelegt. Schon äußerlich ist erkennbar, daß das Lexikon durch die Aufnahme neuer und die Ergänzung alter Stichwörter erneut eine erhebliche Erweiterung erfuhr. Die Überarbeitung erwies sich als notwendig, um die seit der 3. Auflage (1970) in der astronomischen Forschung gewonnenen neuen Erkenntnisse aufzunehmen (Redaktionsschuß 1. 11. 1976). Für den Geowissenschaftler liegt hier ein wichtiges Nachschlagewerk vor, in dem die Erkenntnisse der Weltraummissionen zum Mond, Mars und zur Venus Berücksichtigung finden. Andere für den Geowissenschaftler interessante Themen sind die Alters-

bestimmung — die K-Ar-Methode wird bei Mineralen mit bis zu 500 Mio Jahren angewendet! — sowie die Erdatmosphäre, Kometen, Leben auf anderen Himmelskörpern, interstellare Materie, Leben auf anderen Himmelskörpern, interstellare Materie, Staub, Moleküle, Planeten, Meteorite, Sternentwicklung u. a. m. Gerade der Umfang dieser Stichwörter ist im Vergleich zur 1. Auflage (1960) um mehr als das Doppelte gewachsen. Für den Mond wünschte man sich detailliertere Angaben über die stoffliche Zusammensetzung der Mondgesteine und ihrer Verteilung. Ähnliches trifft für die Planeten zu; auch in diesem Stichwort bleiben aus der Sicht des Geologen Wünsche offen, so z. B. in Hinblick auf den Stoffvergleich.

Die Qualität der auf 24 erweiterten Bildtafeln hat sich erfreulich verbessert; dagegen leiden die Fotos im Text an der für sie ungeeigneten Papierqualität.

Dieses Brockhaus ABC ist allen Geowissenschaftlern zu empfehlen. Der niedrige Preis bietet die beste Gewähr für eine weite Verbreitung.

M. SCHWAB

NEEF, E., und V. NEEF (Hrsg.)

Brockhaus Handbuch Sozialistische Landeskultur.
Umweltgestaltung—Umweltschutz.

Mit einem ABC.

604 Textseiten (mit Vorwort und Quellennachweis),
16 Fototafeln, 203 Abb. u. Tab.

VEB F. A. Brockhaus Verlag, Leipzig 1977. 16,— M.

Für das zugleich als Nachschlagewerk wie als Lehrbuch mit Gewinn zu nutzende Handbuch ist einer großen Zahl namenhafter Sachkenner aus verschiedenen geowissenschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen und technischen Disziplinen zu danken, denen unter der Leitung von ERNST NEEF die vorliegende erstmalige, wissenschaftlich fundierte monographische Behandlung des wichtigen, komplexen Sachgebietes gelungen ist. Dabei geht die Darstellung von dem Verständnis der sozialistischen Landeskultur als einer historischen Kategorie, als Teil der materiellen Kultur der sozialistischen Gesellschaft aus, der auf die rationelle und pflegliche Nutzung der natürlichen Ressourcen des Territoriums ausgerichtet ist. Unter Territorium wird dabei die materielle regionale Einheit von Natur und Kultur innerhalb politisch-administrativer Grenzen verstanden, ihm wird die Landschaft gegenübergestellt, die — nicht in völliger Übereinstimmung mit einigen anderen Autoren — im wesentlichen mit dem Naturraum gleichgesetzt wird. Zu wünschen ist eine stärkere Berücksichtigung territorial-geologischer und -geomorphologischer Aspekte des Problemkreises (technogen beeinflusste Subrosionsvorgänge,

geotechnische und hydrogeologische Probleme in Gebieten mit akutem oder aufgelaassenen ober- und untertägigem Bergbau, Küstendynamik, Bodenerosion) in folgenden Auflagen des Buches. Das landeskulturell wichtige Geoelement Relief mit seiner vor allem in der topologischen oft bemerkenswert raschen natürlichen und technogenen Veränderung sollte mehr als mittel- bis kurzfristig veränderliches denn als stabiles Geoelement behandelt werden. Behandlung finden sollte auch die erwiesene Rolle der kartographischen Methode bei der landeskulturell orientierten Strukturanalyse und Überwachung der territorialen Umwelt.

Der rund zwei Drittel des Buches umfassende allgemeine Teil ist in Anlehnung an das Landeskulturgesetz der DDR in 8 Kapitel gegliedert. Das einleitende Kapitel behandelt in umfassender und interessanter Weise die Beziehungen zwischen Gesellschaft und Natur, die Beziehungen zwischen Ökologie und Landeskultur, die territoriale Organisation des gesellschaftlichen Reproduktionsprozesses und die Rolle der Umwelterziehung. Die Struktur der Landschaft aus landschafts-ökologischer Sicht und Fragen der Erholungsnutzung bilden die Gegenstände des zweiten Kapitels, dem als drittes die Darstellung der Nutzung und des Schutzes des Bodens und der landwirtschaftlich orientierten Melioration folgt. Weitere Kapitel sind den landeskulturellen Fragen der Forstwirtschaft und der Wasserwirtschaft, der Reinhaltung der Luft, der Behandlung der Abprodukte und dem Lärmschutz gewidmet.

Mit dem vielseitig und zuverlässig informierenden Handbuch – es sollte künftig durch ein Stichwortregister ergänzt werden – liegt ein wertvolles Nachschlagewerk vor, das oft über den engeren Rahmen der Landeskultur hinausgehend wichtige allgemeine Informationen über Struktur und Entwicklung des Naturraumes und seiner Elemente bietet und von Praktikern wie von Fachwissenschaftlern, Fachlehrern und Studierenden mit Gewinn zu nutzen ist.

H. KUGLER

Dresden.

8 Textseiten, 143 Fotoseiten.

VEB F. A. Brockhaus Verlag, Leipzig 1977, 5. Auflage.
22,- M.

In den repräsentativen Bildband führt das Vorwort aus der Feder des Oberbürgermeisters der Stadt GERHARD SCHILL ein. Es stellt Dresden hinein in seine Umgebung und seine ältere und jüngste Geschichte und umreißt die Stadt als Kunstzentrum wie als einen der wirtschaftlichen Schwerpunkte der DDR und als Stätte traditionsreicher

deutscher Arbeiterbewegung wie als hervorragendes Zeugnis sozialistischen Aufbaus nach verheerender Zerstörung am Ende des Krieges.

Einem Kollektiv Dresdner Fotografen ist es gelungen, die profilprägenden Aspekte der Stadt effektiv einzufangen und in Lichtbildern darzustellen, die Struktur und Dynamik der weltbekannten Stadt eindrucksvoll widerspiegeln. Das Stadtensemble und seine landschaftliche Einbettung, die historische Stadtentwicklung erhellende historische Bauten und Zeugen moderner städtebaulicher Architektur, die weltberühmten Dresdner Kunstsammlungen und die profilbestimmenden Standorte der Wirtschaft wie des Hochschulwesens sind neben anderen die zentralen Themen der Fotos, die durch gelungene Synthesen von Objekt und Mensch stets das pulsierende Leben der Stadt an der Elbe einzufangen vermögen. Die ausführlichen Bildunterschriften sind in deutscher, russischer, polnischer, tschechischer, englischer und französischer Sprache beigegeben.

H. KUGLER

LIEBE, S., und L. KEMPE

Sächsische Schweiz und Ausflüge in die Böhmisches Schweiz.

28 Textseiten, 152 Fotoseiten.

VEB F. A. Brockhaus Verlag, Leipzig 1974, 2. Auflage
1977. 16,80 M.

Diese 2. Auflage des Buches spricht für das Bedürfnis nach einem solchen Buch, obwohl die „Sächsische Schweiz“ wiederholt beschrieben und dargestellt worden ist. Die Erweiterung auf die Böhmisches Schweiz ist zu begrüßen, zumal immer mehr Besucher aus der DDR die Gelegenheit nutzen, das Nachbarland zu besuchen. Das Kernstück des Buches sind die Fotos, darunter 16 farbige Seiten. Sie vermitteln dank ihrer guten Qualität und geschickten Auswahl einen Einblick in alles, was mit der Landschaft, dem Menschen und der Wirtschaft zusammenhängt. Der Text versucht, von der „Entdeckung“ des Gebietes für den Tourismus gegen Ende des 18. Jahrhunderts ausgehend die Entstehung der Landschaft, die Formen einschließlich des Elbtals, die Geschichte u. a. darzustellen, wobei auch die Bedeutung der Widerstandsgruppe der „Roten Bergsteiger“ in ihrem illegalen Kampf in der Nazizeit nicht vergessen wird. Das Kapitel der Entstehung sollte von einem Fachmann durchgesehen und überarbeitet werden, da es Fehler und Schiefheiten enthält.

R. HOHL

BURGHOFF, I., und L. BURGHOFF
Erfurt. Porträt einer Stadt.

168 S., 32 Fotos.

VEB F. A. Brockhaus Verlag, Leipzig 1977, 1. Auflage.
7,90 M.

Die Industrie- und Hochschulstadt Erfurt wird als kulturelles Zentrum in historischer Zeit und in ihrer heutigen Bedeutung vorgestellt. Gleichsam in Bildausschnitten werden wesentliche Züge der Stadt – Historisches, Baudenkmale, Gartenbau, Industrie – essayistisch, jedoch unter Einbeziehung einer Fülle interessanter Fakten, vorgestellt. Aspekte der historischen und perspektivischen Grundriß- und Funktionsentwicklung der Stadt könnten das gezeichnete Bild um wesentliche Züge bereichern. Wenngleich das Buch keine Stadtgeographie sein will und kann, so vermittelt es doch eine Vielfalt interessanter Details aus Vergangenheit und Gegenwart der Stadt Erfurt.

H. KUGLER

PASZKOWIAK, A., und W. EHRlich
Weimar.

18 Textseiten, 120 Fotoseiten.

VEB F. A. Brockhaus Verlag, Leipzig 1975, 2. Auflage
1977. 16,50 M.

Wenn die 2. Auflage eines Buches über eine Stadt mit 25 000 Exemplaren erscheinen kann, spricht das allein für seine Notwendigkeit. Im Mittelpunkt stehen die Bilder, darunter 8 farbige Seiten. Der vorangestellte Text versucht, die besondere Bedeutung des klassischen Weimar mit seinen zahlreichen Gedenkstätten, darüber hinaus aber auch das Werden und die Geschichte der Stadt bis in die Gegenwart darzustellen. So wird über die Geschichte der Hochschule für Architektur und Bauwesen, das Staatliche Bauhaus und WALTER GROPIUS, die Hochschule für Musik „Franz Liszt“ und ihre „Internationalen Musikseminare“, die zahlreichen Kunstsammlungen der Stadt, das Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens, das Deutsche Nationaltheater und vieles Andere berichtet. Aber auch Hinweise auf den ersten Reichsjugendtag der Arbeiterjugend vom Jahre 1920 und die Nationale Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald fehlen nicht. Das Buch vermittelt einen eindrucksvollen Einblick in all das, was Weimar und seine Umgebung dem Besucher zu bieten hat. Naturgemäß ist es nicht für den Geographen geschrieben, der es aber sicher auch gern anschaut.

R. HOHL

ZERBACK, K., und M. OELSNER
Wernigerode.

96 Textseiten, 72 Fotos.

VEB F. A. Brockhaus Verlag, Leipzig 1977, 1. Auflage.
8,– M.

Zweifellos gehört die „bunte Stadt am Harz“ mit zu den am meisten auch von ausländischen Gästen besuchten Orten der DDR. Das vorliegende Buch will besonders durch seine zahlreichen guten Bilder, darunter auch farbige, wirken und neben dem alten Wernigerode mit seinem Rathaus und Fachwerkhäusern die neue Stadt mit ihren Betrieben und Produktionsstätten erleben lassen. Das Schloß mit dem Feudalmuseum fehlt dabei nicht. Die Bildauswahl ist geschickt; M. OELSNER hat auf 15 Seiten einen einführenden Text geschrieben, der die Geschichte der Stadt und ihre wirtschaftlich-politische Entwicklung bis in die Gegenwart berücksichtigt. Man wünschte sich dabei ein etwas stärkeres Eingehen auf die physisch-geographischen Verhältnisse, auch wenn es sich nicht um eine Stadtgeographie handelt.

R. HOHL

WILLE, H. H.

Von Plauen zum Kapellenberg – Wanderfahrt
durchs Vogtland.

129 S., 32 S. Fotos.

VEB F. A. Brockhaus Verlag, Leipzig 1974,
2. bearb. Auflage 1977. 7,90 M.

Ähnlich den „Reisen in die Oberlausitz“ besteht auch dieses Buch aus einzelnen (13) Skizzen, die sich mit der Natur des Vogtlands, seinen Heilbädern und Mineralquellen, der Wirtschaft und historisch-politischen Entwicklung befassen. Auch hier sind die Bildseiten in den Text eingefügt. Die lebendig, ohne falsches Pathos oder trockene Belehrungen geschriebenen Schilderungen geben einen guten Überblick über das Land und machen mit den wichtigsten Eigenarten vertraut. Daß die Plauer Spitzen, das Wernesgrüner Bier, die Oelsnitzer Teppiche, die Musikinstrumentenherstellung in den „klingenden Tälern“, der Wintersport und vieles Andere, aber auch Persönlichkeiten wie die NEUBERIN, MAX HÖLZ oder die Skimeister aus Mühlleithen besonders gewürdigt werden, zeigt die Mannigfaltigkeit des Inhalts, des allen Urlaubern, Kurgästen und anderen Interessenten zu empfehlenden Büchleins, das naturgemäß kein fachgeographisches sein will und kann. Auch hier hätte man sich ein besseres Papier gewünscht.

R. HOHL

ARNOLD, W. (Hrsg.)
Eroberung der Tiefe.

201 S., 270 Fotos.

VEB Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie,
Leipzig 1977, 4. überarb. Auflage. 36,— M.

Wenn dieses gut bebilderte und von Fachleuten aus verschiedenen Ländern verfaßte Buch innerhalb von knapp vier Jahren bereits in der 4., überarbeiteten Auflage vorliegt, spricht das allein dafür, daß das Interesse an der behandelten Thematik nach wie vor groß ist. Erstmals wurden in die neue Auflage beeindruckende farbige Karten der Erde einschl. einer überhöhten Darstellung des Reliefs der Meeresböden (mittelozeanische Schwellen mit ihren aktiven Zentralspalten und den Transformstörungen, Tiefseebergen u. a.) nach HEEZEN und THARP sowie ebensolche Karten des Nord- bzw. Südpolargebietes aufgenommen, die von H. PEUCKERT angefertigt wurden. Da sowohl die Geschichte und Entwicklung der Geowissenschaften, des Bergbaus und der Bohrtechnik als auch Gebiete wie Vulkanismus, Höhlen, Gebirgsmechanik und Lagerstätten nutzbarer Mineralien und Gesteine bis zu Fragen der technischen Sicherheit im Bergbau und der Nutzung der Erdkruste in Gegenwart und Zukunft in verständlicher Form und durch Skizzen und Bilder, großenteils ausgezeichnete Farbbilder, behandelt werden, bietet sich das Buch zur Lektüre sowohl dem Fachmann, besonders dem „Nachbarwissenschaftler“ zur Ergänzung seines Wissens außerhalb seines Spezialgebietes, ebenso an wie dem Geographen und nicht zuletzt dem Fachlehrer und einem großen Kreis sonstiger Interessenten, zumal es in seiner Art einmalig ist und mit anderen geowissenschaftlich-technischen Büchern neuen populärwissenschaftlichen Stils nicht vergleichbar ist. Wir können es ohne Einschränkung empfehlen.

R. HOHL

WIEDRICH, H.
Reisen in die Oberlausitz.

128 S., 32 S. Fotos, 1 Kte.

VEB F. A. Brockhaus Verlag, Leipzig 1977, 1. Auflage.
7,90 M.

Der Gedanke, in einer Reihe (49) Einzelskizzen Land, Mensch, Geschichte und Wirtschaft der Oberlausitz darzustellen und durch zwischengeschaltete Bilder zu ergänzen, ist zu begrüßen. Der Verfasser schreibt aus eigenem Erleben, und so darf man ihm eine flüssige und lebendige Schreibweise bescheinigen. Ob man über die Sorben, die Städte, Burgen und Schlösser, die Steinindustrie (z. B. S. 38...41), die Pfefferkücherei, den

Wilthener Weinbrand, die Umgebendehäuser oder anderes etwas hören möchte, es ist alles vertreten, und der Leser lernt die Oberlausitz wohl besser kennen, als wenn er einen der üblichen Reiseführer in die Hand nimmt. Das Geologische möchte in einer zu erwartenden 2. Auflage überarbeitet werden, da mancherlei schief dargestellt ist. Man wünschte sich ähnliche Bücher aus anderen Landschaften unseres Landes. Zu beanstanden ist nur das wenig schöne Papier des Buches, das die Freude daran trübt.

R. HOHL

RÖSSING-WINKLER, und J. BREŽAN
Bautzen.

23 Textseiten, 106 Fotoseiten, 7 Abb.

VEB F. A. Brockhaus Verlag, Leipzig 1977. 8,— M.

Die sehenswerte, traditionsreiche und eine Vielzahl wertvoller Baudenkmale aus der Zeit mittelalterlicher und folgender Stadtentwicklung umfassende Stadt Bautzen findet in dem vorliegenden Band eine reizvolle, informationsreiche Darstellung. Der Schriftsteller JURI BREŽAN hebt — akzentuiert durch Reproduktionen mittelalterlicher Stadtansichten — in erzählender Form Interessantes aus Vergangenheit und Gegenwart der Stadt hervor. Die gekonnten Fotos von RÖSSING-WINKLER erfassen eine breite Palette typischer Szenen der Stadt, ihrer Kultur und Wirtschaft. Wünschenswert wäre ein mehr an Information über den Naturraum des Weichbildes der Stadt und seine wirtschaftliche Nutzung.

H. KUGLER

Druckfehlerberichtigung

Zum Aufsatz KUNERT, R.: Lithostratigraphische Ergebnisse der Dünnschliffintegration an Sandsteinen des Thüringer Permosiles: Hallesches Jahrbuch für Geowissenschaften, Band 3, 1978, Seite 95...104.

Seite 96, Abschnitt 2, Absatz 2, Zeile 11: statt „Oberhöferschichten“ lies: „Oberhöfer Schichten“;

Seite 100, Abschnitt 3.2., Überschrift: statt „Südharz“ lies: „Südbrand“.